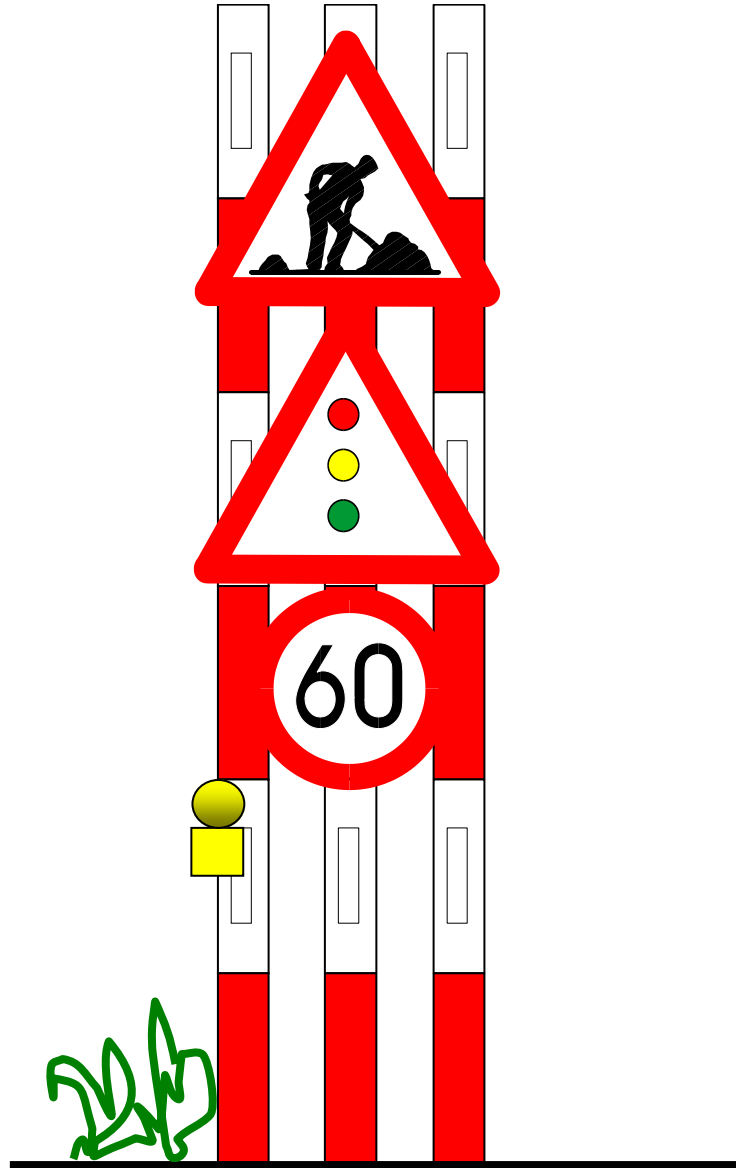


Temporäre Signalisation auf Haupt- und Nebenstrassen (Baustellensignalisation)



Ausgabe 01/2019

Einleitung

Im Interesse aller Verkehrsteilnehmer gilt es, Behinderungen auf den Strassen auf ein Minimum zu beschränken.

Eine funktionale und einheitliche Baustellensignalisation liegt im Interesse der Verkehrssicherheit, des Verkehrsflusses und des Umweltschutzes.

Gesetzliche Grundlagen

- Strassenverkehrsgesetz (SVG) vom 19. Dezember 1958
- Signalisationsverordnung (SSV) vom 05. September 1979
- Kantonales Strassengesetz (SG) vom 04. Juni 2008
- Kantonale Strassenverordnung (SV) vom 29. Oktober 2008
- Schweizer Norm SN 640'886 "Temporäre Signalisation auf Haupt- und Nebenstrassen" vom Oktober 2001

Begriff der Baustelle

Als Baustelle werden alle Bau-, Unterhalts- und andere Arbeiten auf, unmittelbar neben oder über der Fahrbahn sowie die damit verbundenen Hindernisse, Unebenheiten oder Verengungen bezeichnet.

Grundsätze

Personen, die auf oder im Bereich der Fahrbahn mit Bau oder Unterhaltsarbeiten beschäftigt sind, müssen Warnkleider tragen (Norm SN 640'710).

Signale, Markierungen und Abschränkungen dürfen nicht unnötigerweise angebracht werden, jedoch nicht fehlen, wo sie unerlässlich sind.

Die Baustellenlänge soll angegeben werden, wenn sie mehr als 500 m beträgt.

Signale, Ausgestaltung und Anordnung

Für die Signale ist grundsätzlich das **Normalformat** zu verwenden.

Sämtliche Signale müssen **reflektierend** sein (Norm SN 640'876 / Rückstrahlwert Klasse R2).

Am gleichen Signalständer sind maximal **drei** Signale zulässig. Das Signal "Baustelle" wird immer **zuoberst** angebracht.

Innerorts wird eine Baustelle mit dem Signal "Baustelle" auf eine Distanz **bis 50m** vorsignalisiert.

Ausserorts wird eine Baustelle mit dem Signal "Baustelle" auf eine Distanz **von 150 – 250m** vorsignalisiert.

Bei der Baustelle selbst wird das Signal "Baustelle" immer als **Wiederholung** aufgestellt.

Können die Regeln für die Vorsignalisation nicht eingehalten werden, so wird die **effektive Distanz** auf einer Zusatztafel vermerkt.

Die Vorsignale stehen gut sichtbar am **rechten** Strassenrand und werden bei Bedarf auf der **linken** Strassenseite wiederholt (Hauptstrasse, dichter Verkehr, begrenzte Sichtweite, mehrere Fahrstreifen usw.).

Signale dürfen nicht in das **Lichtraumprofil** der Strasse hineinragen. Der Abstand zwischen dem Fahrbahnrand und der nächsten Signalkante beträgt innerorts 30cm, ausserorts 50cm ab Fahrbahnrand.

Abschränkungen

Als Abschränkungen sind **rot/weiße Latten** zu verwenden. Hochgestellte Latten müssen **mindestens 3m** lang sein. Dem Verkehr zugewandte Latten weisen in jedem weissen Feld eine weisse retroreflektierende Fläche von rund 150 cm². Für Abschränkungen in Längsrichtung der Strasse genügen auch andere feste Einrichtungen in rot/weisser Farbe.

Nicht zulässig sind Kunststoffketten, Kunststoffbänder, Kunststoffseile oder Seile mit Wimpeln für sich allein.

Verkehrsführung

Zur Verbesserung der optischen Verkehrsführung und als Abgrenzung der Verkehrsflächen von Baustellen, die keine wesentlichen Niveauunterschiede aufweisen, können retroreflektierende Leitbaken oder Leitkegel (Rückstrahlwert Klasse R2) eingesetzt werden.

Beleuchtung

Nachts oder wenn es die örtlichen Lichtverhältnisse erfordern, sind zur Kennzeichnung von Abschränkungen, Signalen und Verkehrshindernissen nicht blendende **gelbe Lichter** zu verwenden.

An Querabschränkungen darf der Abstand von Lampe zu Lampe höchstens 1.50 m betragen. An Längsabschränkungen sind die Lampen in Abständen von 5 – 20 m anzubringen.

Blinklichter dürfen nur am Beginn einer längeren Baustelle oder zur Warnung vor einer zusätzlichen, erheblichen Gefahr eingesetzt werden.

Markierungen

Eine durch die Baustelle bedingte geänderte Verkehrsführung ist durch eine neue **weiße** oder **gelb/orange** Markierung oder durch gleichwertige Leiteinrichtungen zu kennzeichnen.

Gelb/orange Markierungen heben die weiße Markierung auf. Irreführende Markierungen sind in jedem Fall zu entfernen.

Reklamen

Zulässig sind unauffällige Eigentumshinweise der am Bau beteiligten Firmen auf Abschränklatten und auf der Rückseite von Signalen.

Vorgehen beim Eröffnen einer Baustelle

Bevor eine Baustelle eröffnet werden darf, ist eine Bewilligung beim Strasseneigentümer einzuholen.

Sobald die Bewilligung vorliegt, wird zusammen mit dem Unternehmer, dem Strasseninspektor (Kantonsstrassen) oder einem Vertreter der Baudirektion (Gemeindestrassen) und allenfalls mit dem Bereichsleiter Verkehr oder dessen Stellvertreter, die Signalisation und Abschränkung sowie allfällige weitere Verkehrsmassnahmen, wie Umleitungen, Lichtsignalanlagen usw., an Ort und Stelle besprochen und festgelegt.

Signale bei Baustellen



1.12 Rollsplitt



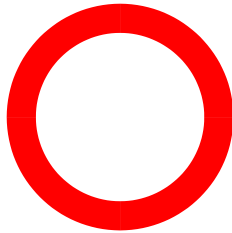
1.14 Baustelle



1.27 Lichtsignale



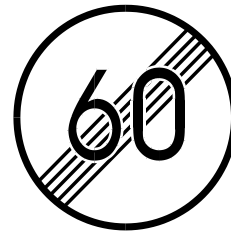
1.30 Andere Gefahren



2.01 Allgemeines Fahrverbot in beiden Richtungen



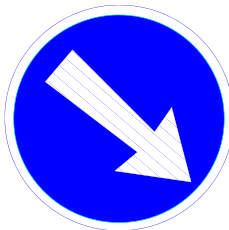
2.30 Höchstgeschwindigkeit



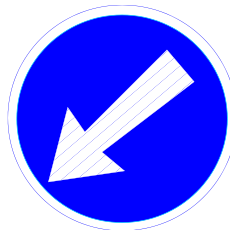
2.53 Ende Höchstgeschwindigkeit



2.02 Einfahrt verboten



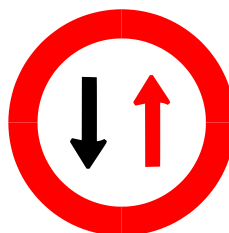
2.34 Hindernis rechts umfahren



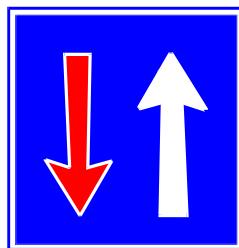
2.35 Hindernis links umfahren



2.61 Fussgänger fahren



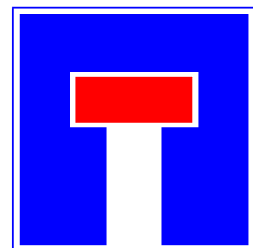
3.09 Dem Gegenverkehr Vortritt lassen



3.10 Vortritt vor dem Gegenverkehr



4.08 Einbahnstrasse



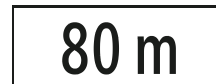
4.09 Sackgasse



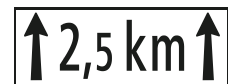
4.34.1 Wegweiser für Umleitung ohne Zielangabe



5.07 Richtungstafel



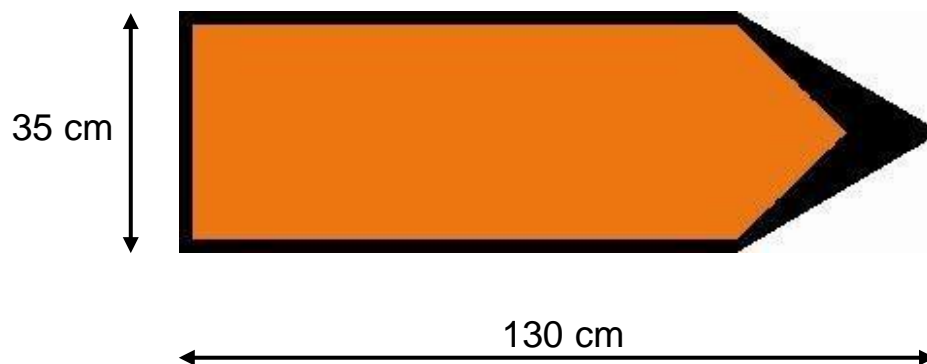
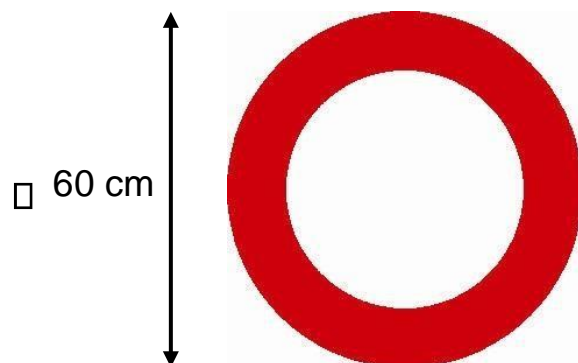
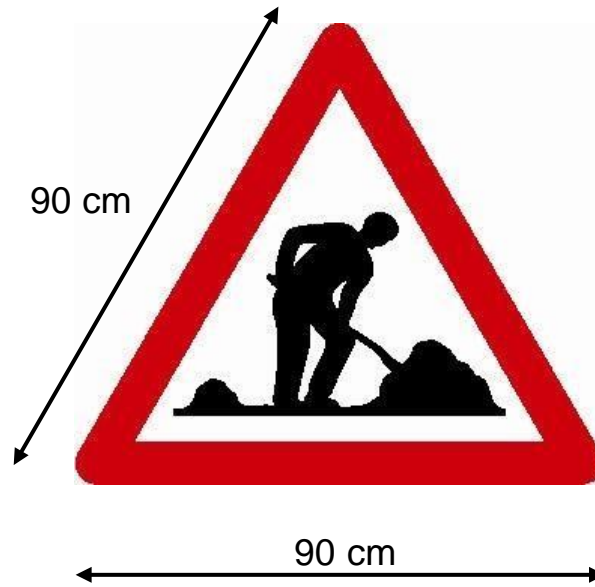
5.01 Distanztafel

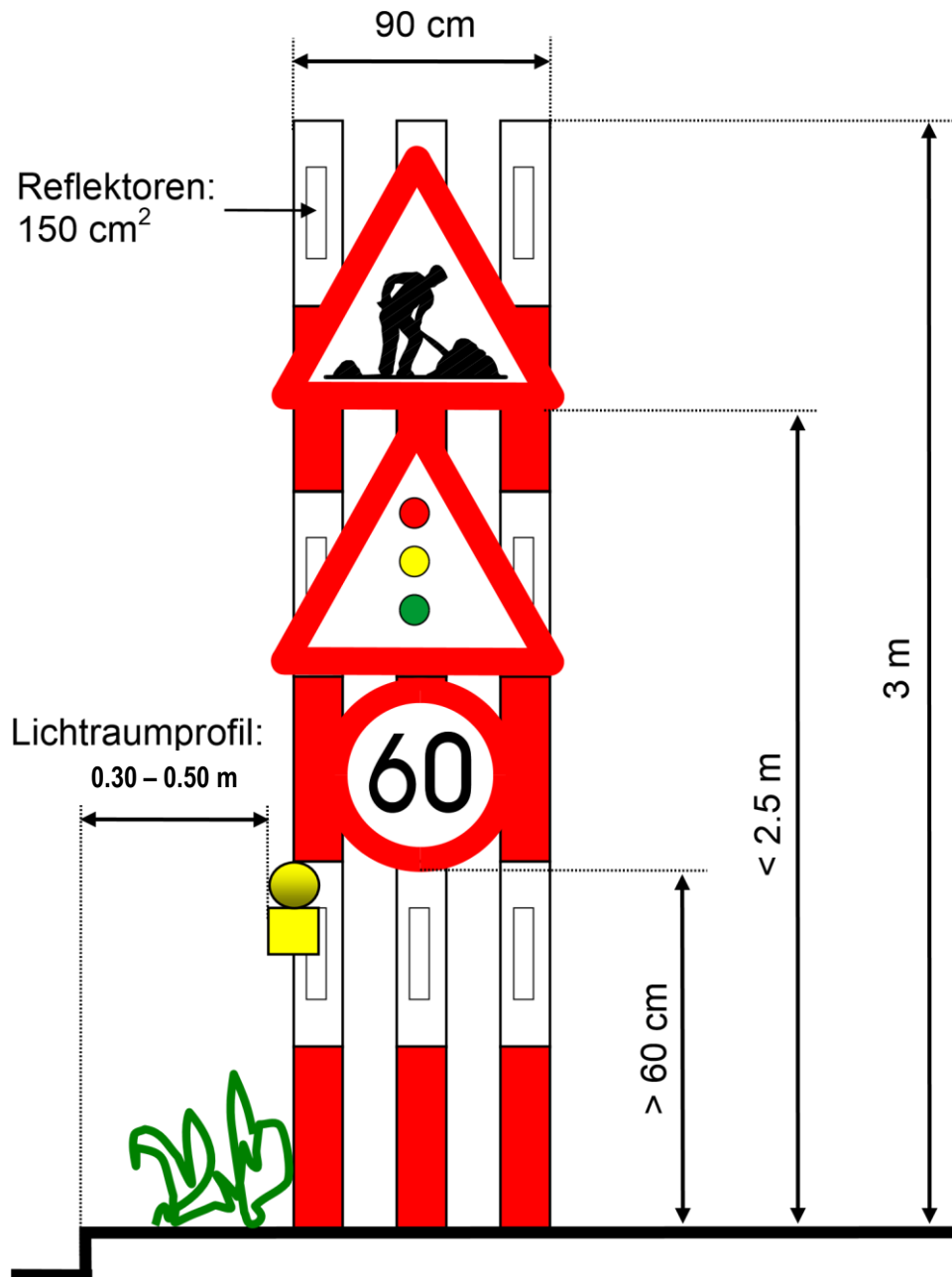


5.03 Streckenlänge

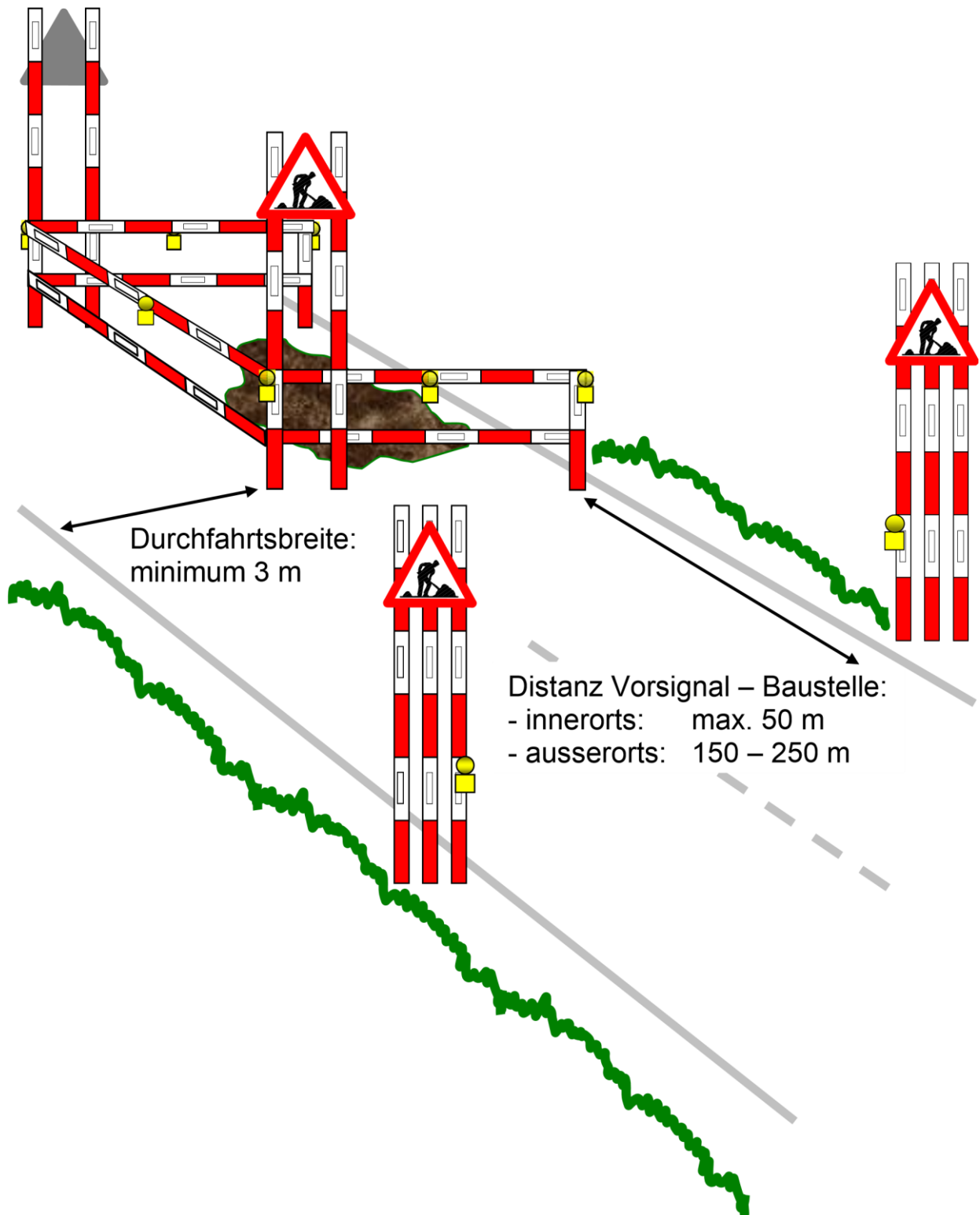
Grösse der Signale

(Normalformat)

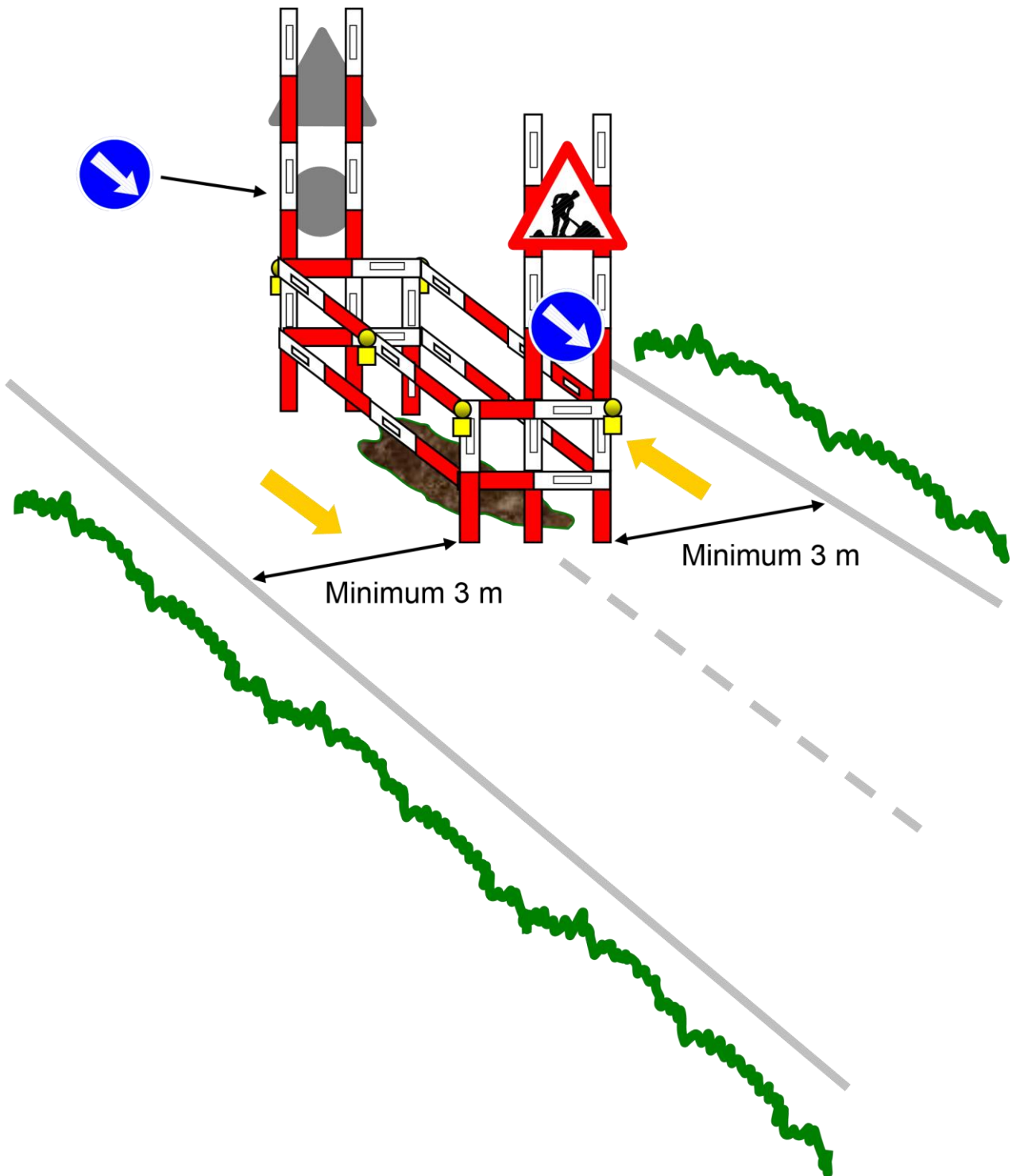




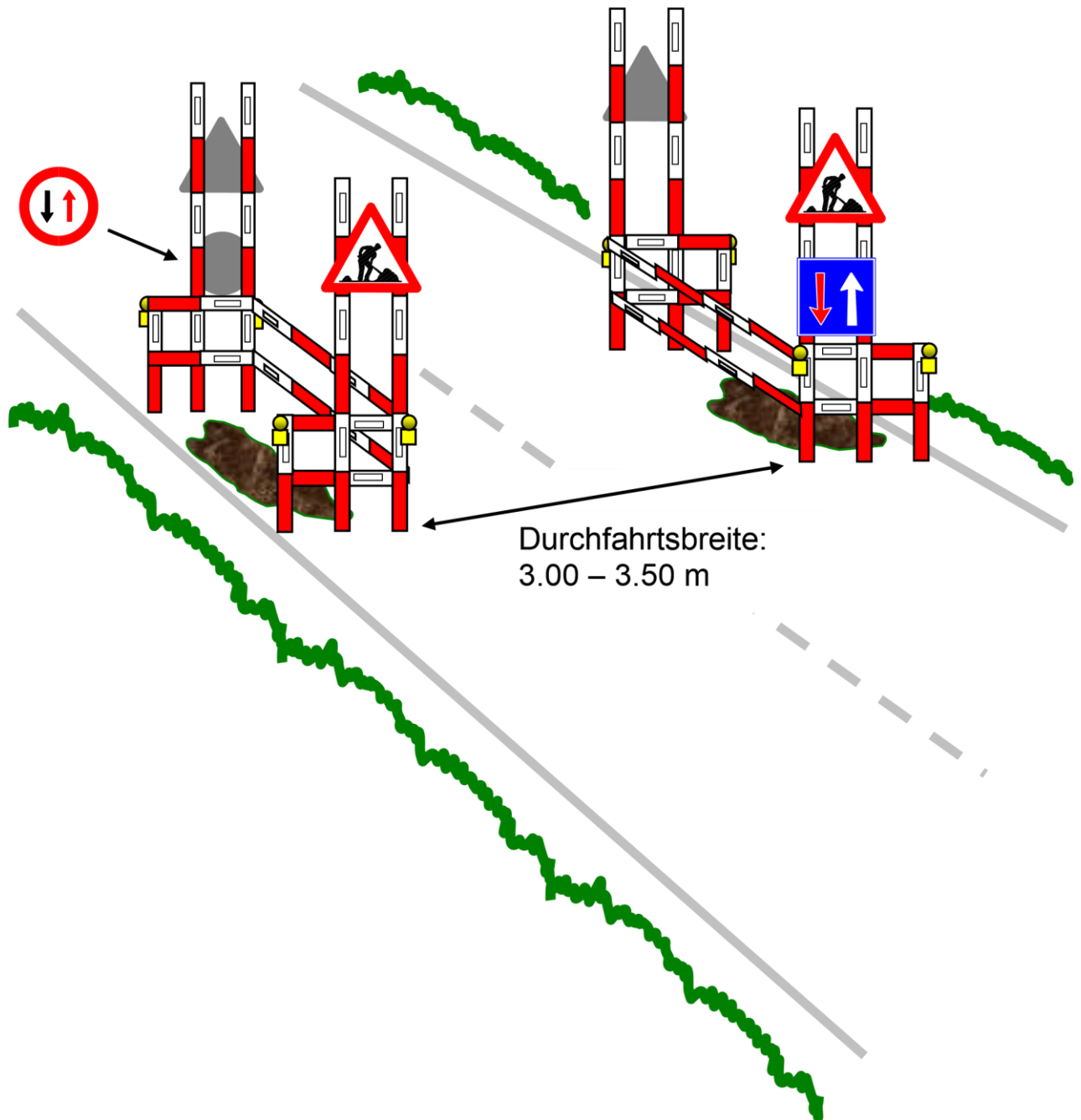
Einfache Baustellen



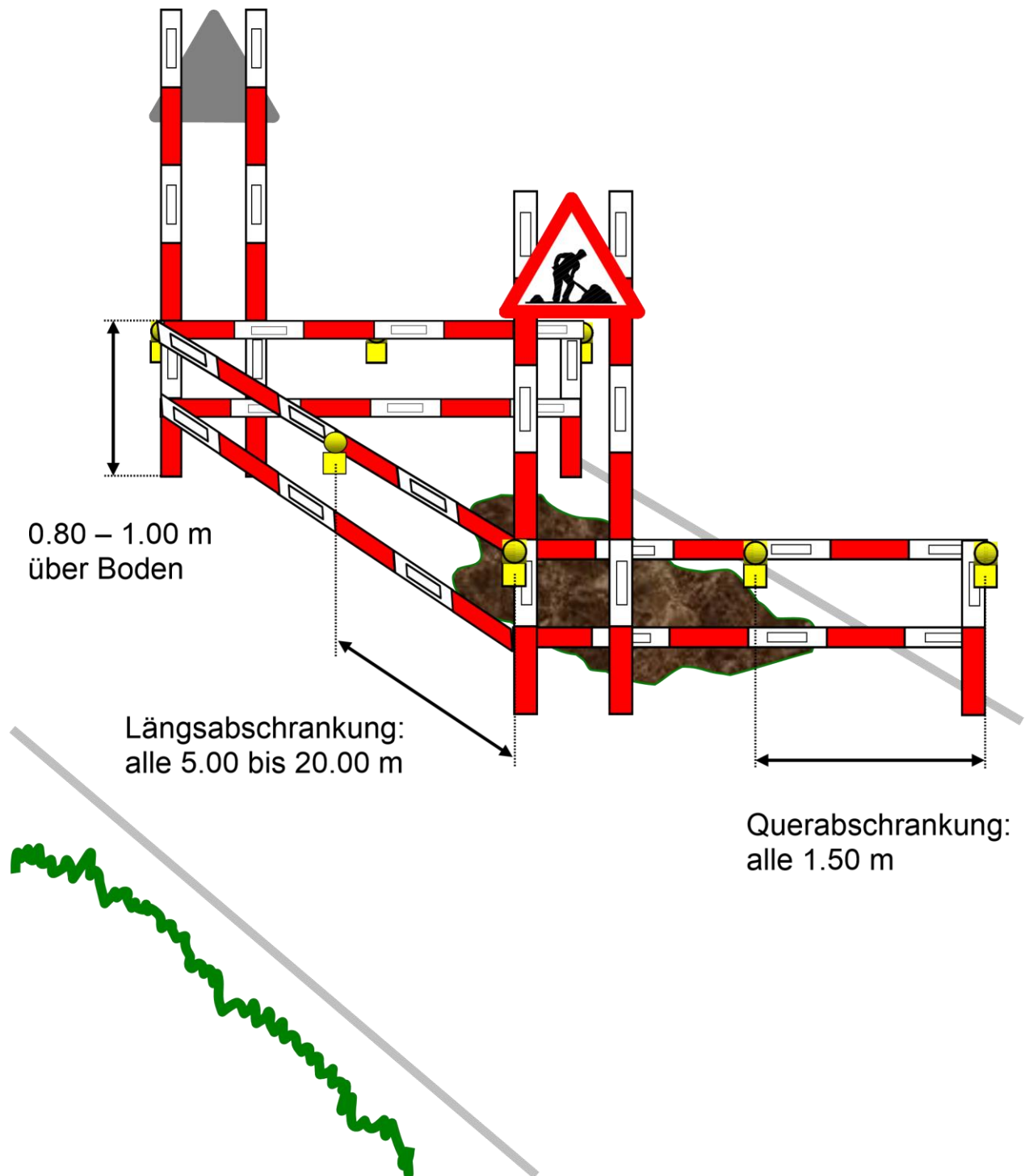
Baustelle in Fahrbahnmitte



Baustelle beidseitig der Fahrbahn



Beleuchtung

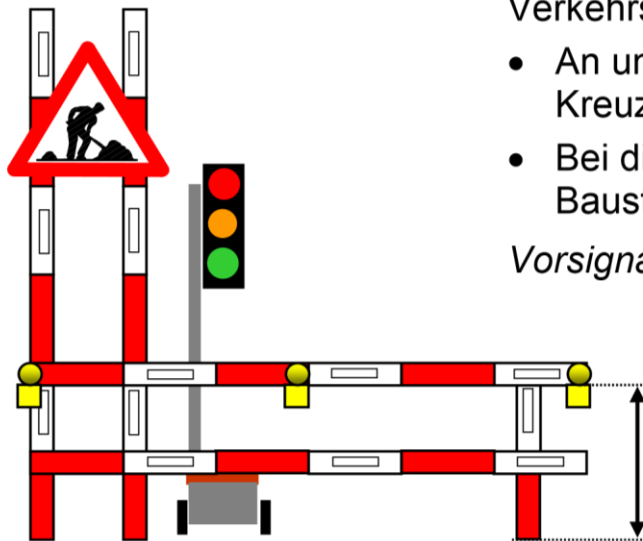


Lichtsignalanlage

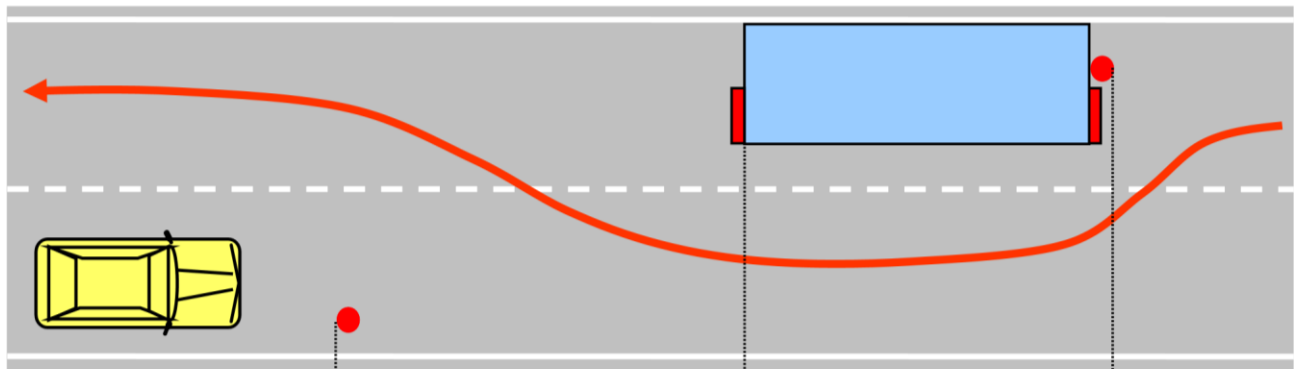
Verkehrsregelung mit Lichtsignalanlage:

- An unübersichtlichen Stellen an denen das Kreuzen nicht möglich ist
- Bei dichtem Verkehr und/oder längeren Baustellen

Vorsignalisation ausserorts obligatorisch!



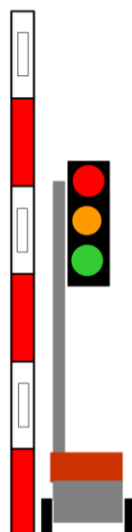
Unterkant – Boden max. 0.80 m



20 – 30 m

Baustelle

Ampeldistanz = x m

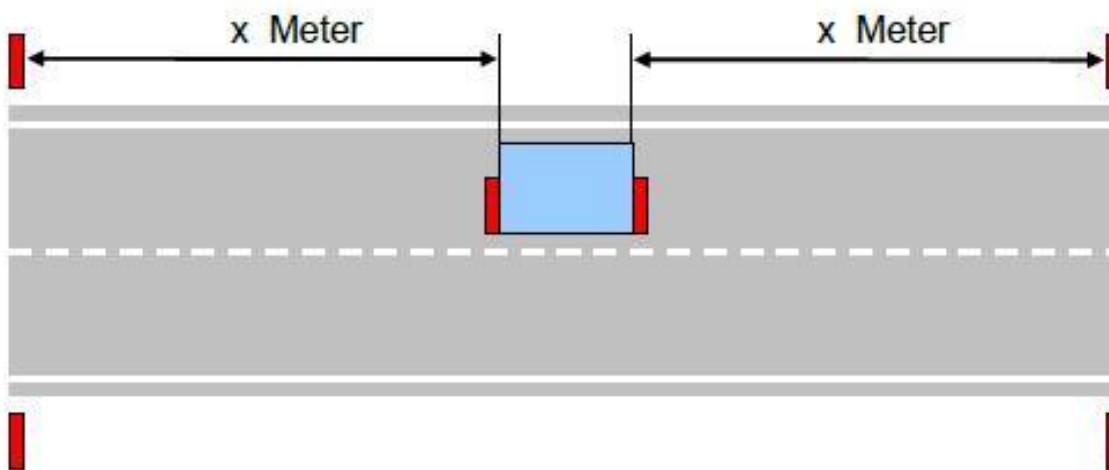


Distanz Vorsignal – Baustelle:

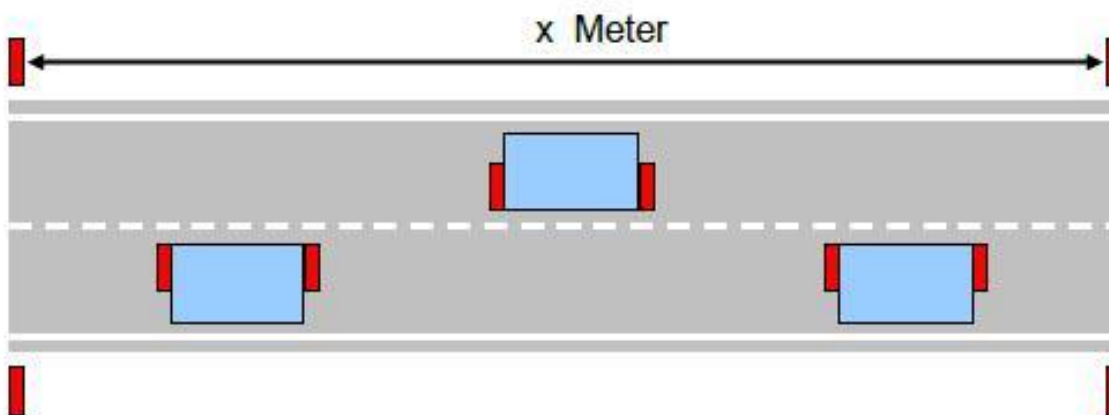
- innerorts: max. 50 m

- ausserorts: 150 – 250 m

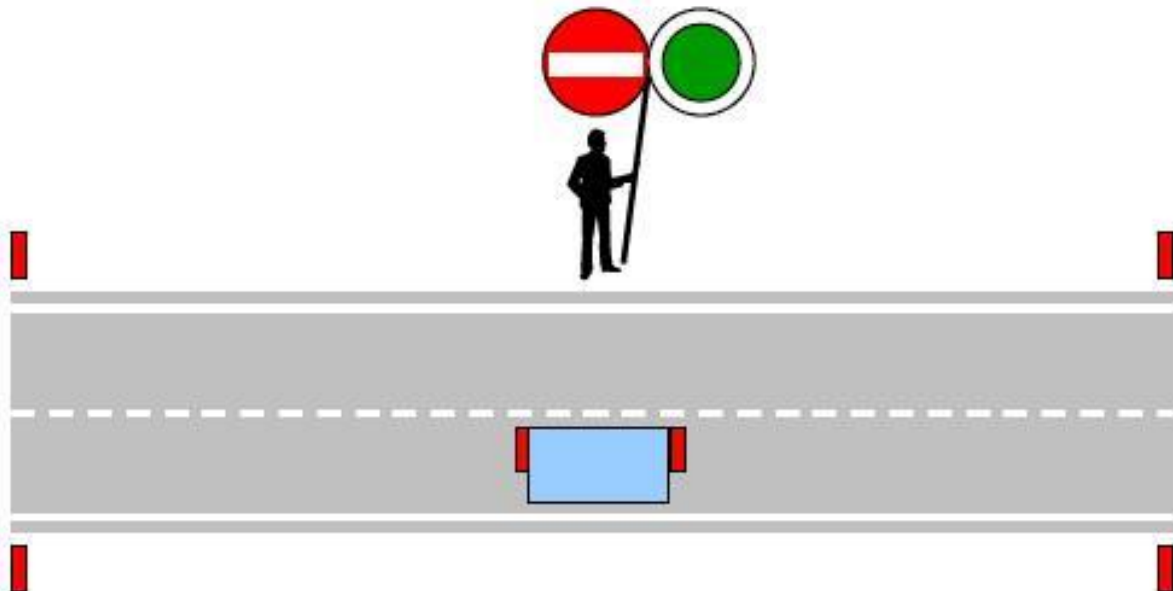
Distanz
bis zur Gefahrenstelle



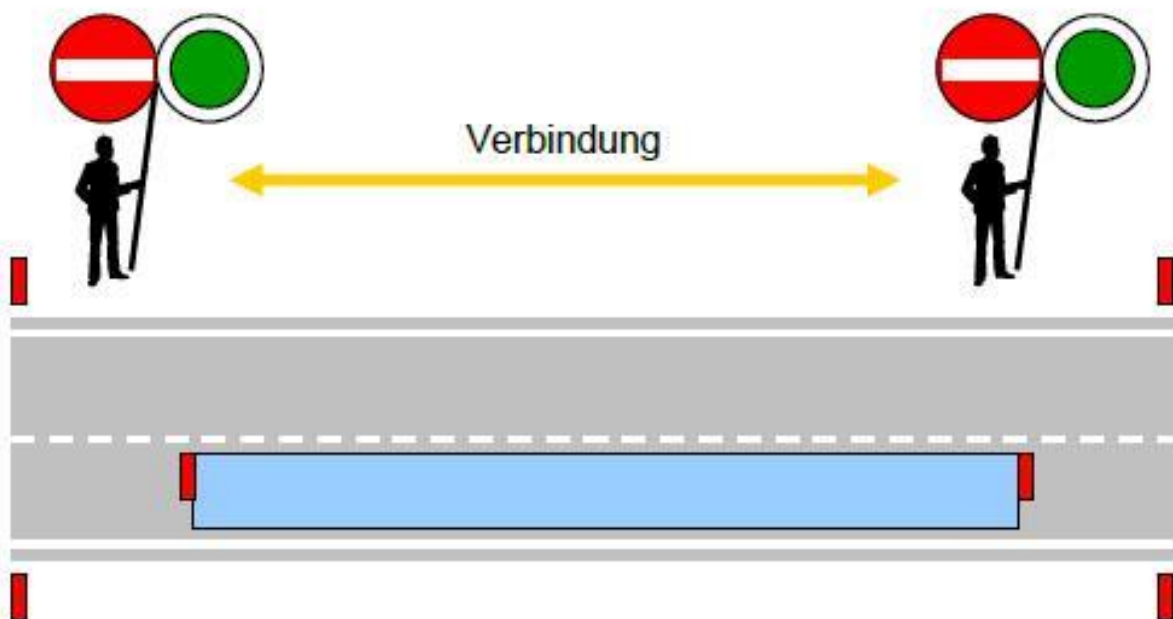
Streckenlänge
Distanz von Vorsignal bis Vorsignal



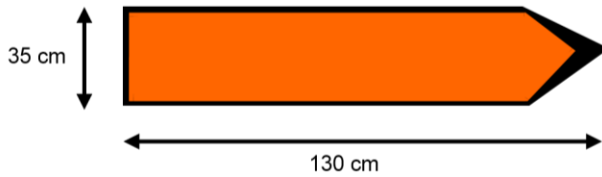
- Behelfsmässig bei Engpässen
- Kurzfristiger Einsatz



- Unübersichtliche Stelle
- Längere Strecke
- Mobile Baustelle





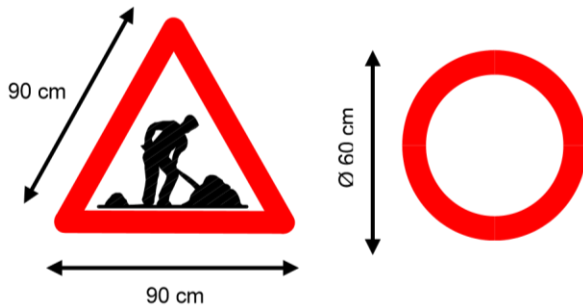


Vorsignalisation

- Signal "Baustelle" immer zuoberst
- Weitere Signale von oben nach unten: Gefahren, Vorschriften, Hinweise
- Maximum 3 Signale

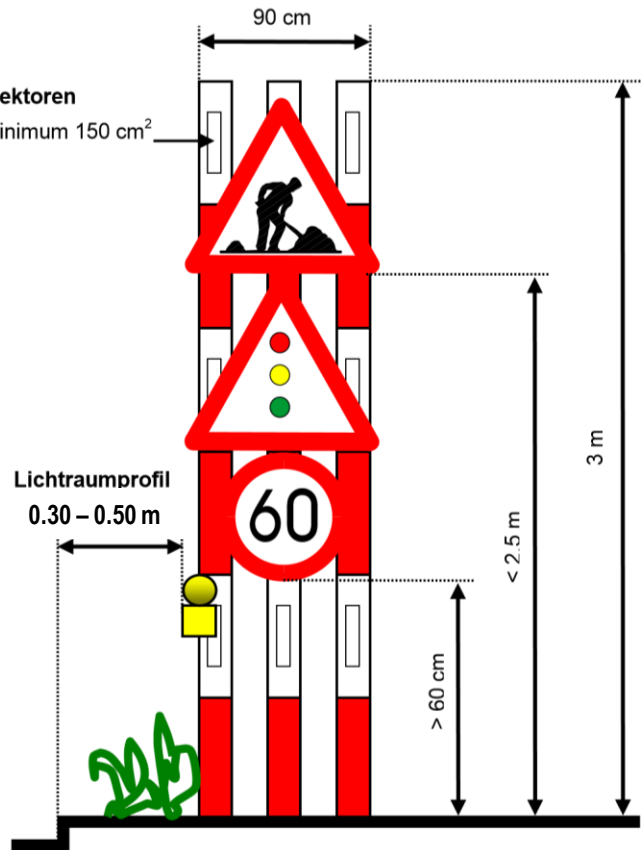
Signale

- Normalformat
- Reflektierend



Reflektoren

- Minimum 150 cm²



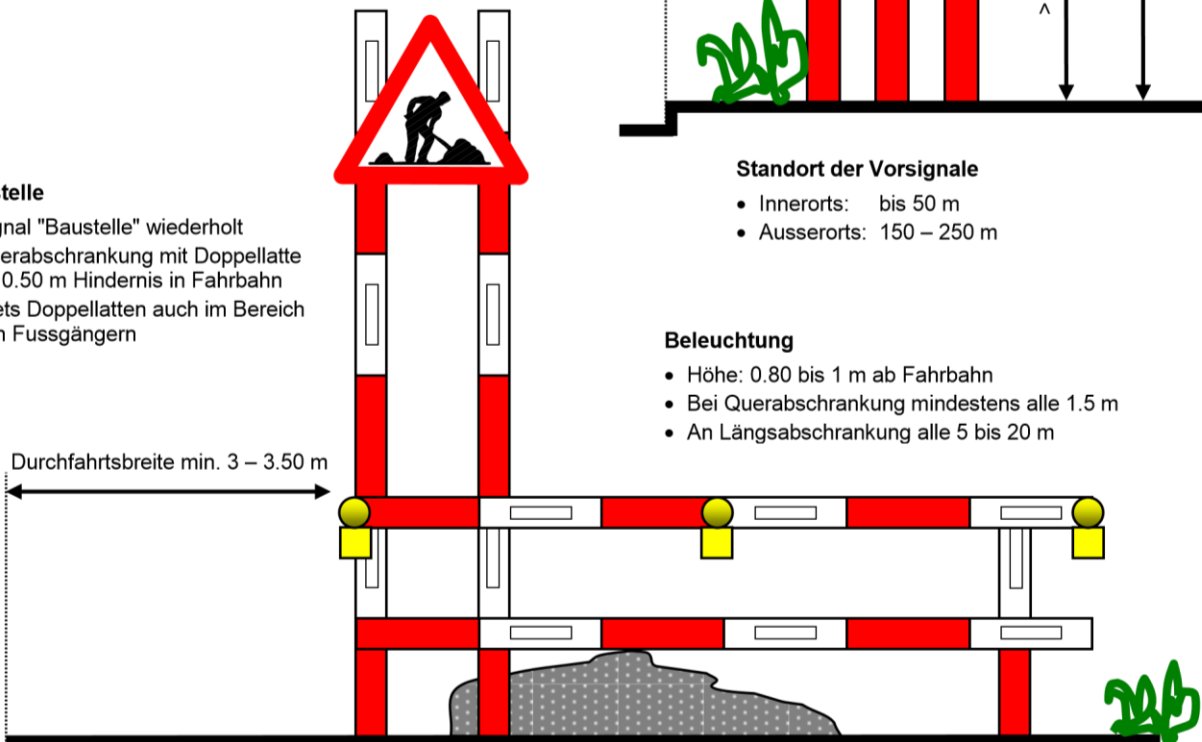
Lichtsignalanlage

- An unübersichtlichen Stellen wo das Kreuzen nicht möglich ist
 - Bei dichtem Verkehr und/oder längeren Baustellen
- (Vorsignalisation ausserorts obligatorisch)

Baustelle

- Signal "Baustelle" wiederholt
- Querabschrankung mit Doppellatte ab 0.50 m Hindernis in Fahrbahn
- Stets Doppellatten auch im Bereich von Fussgängern

Durchfahrtsbreite min. 3 – 3.50 m



Standort der Vorsignale

- Innerorts: bis 50 m
- Ausserorts: 150 – 250 m

Beleuchtung

- Höhe: 0.80 bis 1 m ab Fahrbahn
- Bei Querabschrankung mindestens alle 1.5 m
- An Längsabschrankung alle 5 bis 20 m

Impressum



Für allfällige diesbezügliche Fragen und Anmerkungen steht Ihnen in der Stadt Olten folgende Stelle zur Verfügung:



Ordnung und Sicherheit
Bereich Verkehr
Dornacherstrasse 1
4601 Olten
Tel.: +41 62 206 11 81
verkehr@olten.ch
www.olten.ch

Dieses Merkblatt entstand mit Unterstützung und freundlicher Genehmigung der VU+P / FBV / FS Verkehrsberatung der Police Bern, www.police.be.ch.